

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

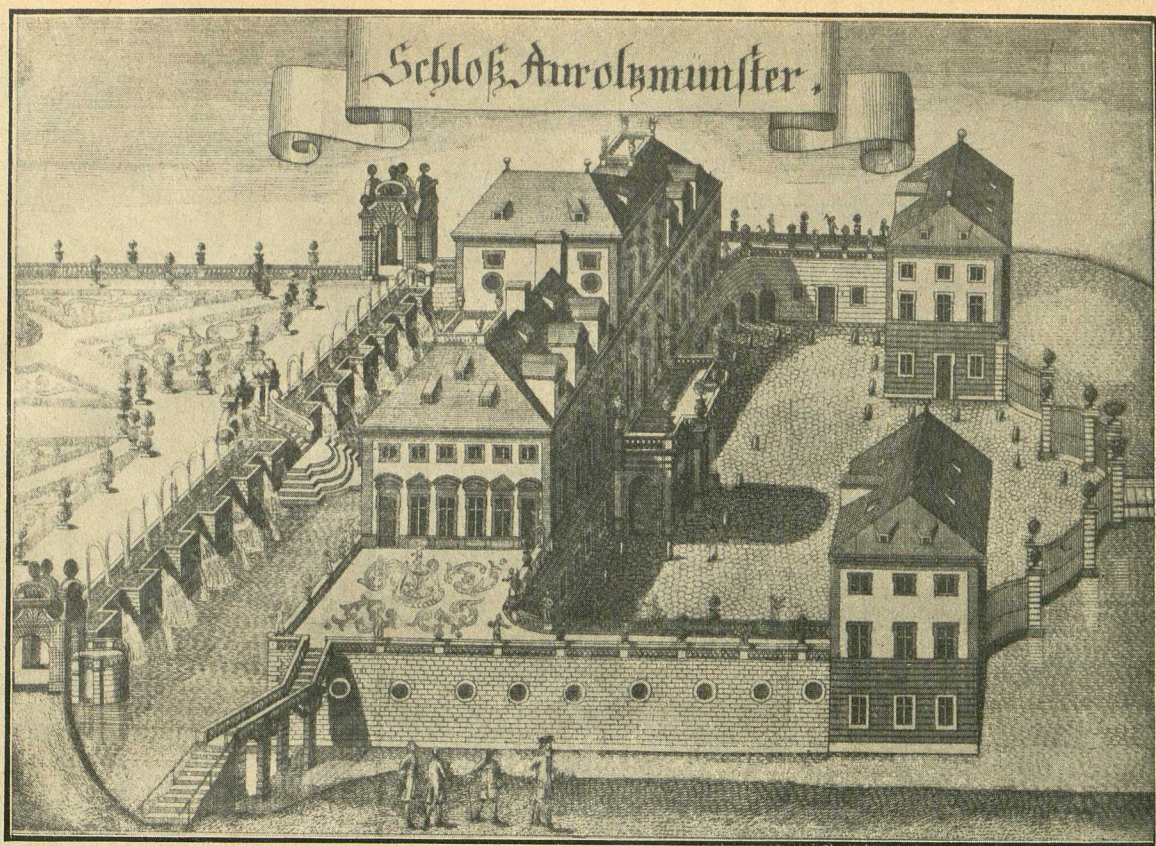
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Schloß Aurolozmünster in alter Zeit

Das „Raumkraftschloß“ Aurolozmünster

Das „Älein-Verfäiltes“ im Innviertel

Von keinem Ritter- und Fürstenschloß in deutschen Gauen ist in den letzten Jahren so viel geschrieben worden im Blätterwald der deutschen Zeitungen, wie vom „Entdeckerchloß“ Aurolozmünster. Alarmnachrichten von neuererschlossenen Naturkräften, von sensationslüsternen Reportern ins Märchenhafte aufgebauscht, flattern in die aufhorchende Welt hinaus. Wird der bürgerliche Besitzer des alten Grafenschlosses den Stein der Weisen finden? Gelingt es dem oftgenannten Manne von großer, massiger Gestalt, mit der hohen Stirn und den intelligenten Zügen, Schloßherrn Karl Schapeller, seine „Wundermaschine“ zu konstruieren und die Urkraft zu finden, mit deren Hilfe er durch Atomzertrümmerung die in der Erde befindlichen Stoffe zerlegen, sie wie im Elektrolysebad auflösen und in der Kondensmaschine wieder neu aufbauen kann?

Ein unbestreitbares Verdienst hat sich Schapeller

jedenfalls bereits erworben durch Restaurierung des schönsten Barockschlosses im Innkreis.

Schloß Aurolozmünster wurde durch die edlen „Grafen von der Wahl“ nach dem Plane des Münchner Hofarchitekten Gaspare Zugalli vom hochfürstlichen Bau- und Maurermeister Antonio Ricca in den Jahren 1699 bis 1711 erbaut. Raum war der Rohbau des Schlosses emporgewachsen, brach der spanische Erbfolgekrieg aus, der ganz Europa in Brand setzte. Graf Ferdinand Franz von der Wahl mußte an der Seite der bayerischen Kurfürsten im Heere Ludwigs XIV. von Frankreich gegen den deutschen Kaiser Leopold I. kämpfen. Die Kriegsurie raste auch durch das Innviertel. Aurolozmünster wurde geplündert, wodurch der Herrschaft ein Schaden von 6000 Gulden erwuchs. Als Prinz Eugen nach vielen Siegen den ersten Abschnitt des Kriegs beendete, mußte Ferdinand von der Wahl im Jahre 1704 4000 Gulden Kriegskontribution

Freilich hat nach dem Krieg, besonders durch die Grenzsperrung gegen Norden, der Viehmarkt in Rohrbach stark gelitten. Während vor dem Kriege beispielsweise am Ostersdienstag des Jahres 1910 1026 Stück Vieh aufgetrieben wurden, betrug die höchste Auftriebszahl nach dem Kriege am Matthäikirche des Jahres 1930 bloß 318 Stück. Man kann sich beiläufig ein Bild davon machen, wie lebhaft in den Vorkriegs-

jahren der Handel auf dem Wochenmarkt gewesen sein mußte, wenn durch den gesamten Markt auf beiden Seiten das Vieh Kopf an Kopf gestanden ist. Diese Zeiten sind leider vorüber, doch man kann zufrieden sein, wenn es beispielsweise am Matthäikirche des vergangenen Jahres (1932) möglich war, von den 270 Stück Vieh, welche aufgetrieben wurden, 200 zu verkaufen.